



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Bayern evaluieren und in die Zukunft schauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über die Umsetzung der Bildungsoffensive „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) 2005 bis 2014 in Bayern zu berichten.

Neben einer allgemeinen Beurteilung sind insbesondere folgende Fragen von Interesse:

1. Welche Projekte wurden in Bayern umgesetzt und gefördert?
2. Welche bayerischen Kommunen waren beteiligt und wurden ausgezeichnet?
3. Wie sind die in den letzten Jahren vermittelten Lerninhalte bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angekommen bzw. welche Maßnahmen wurden in Kindergärten, Schulen und Hochschulen durchgeführt, die geeignet sind, Kompetenzen zu vermitteln, um globale Probleme vorherzusehen, sich ihnen zu stellen und diese zu lösen?
4. Welche Auswirkungen der BNE zeigen sich im Nachhaltigkeitsverhalten der Menschen hierzulande?
5. Welche positiven Folgen der BNE sind global erkennbar, bzw. welche negativen Entwicklungen konnten nicht signifikant beeinflusst werden?
6. Wie beteiligt sich Bayern am Forschungsprogramm der Kommission „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE), welche verwertbaren Ergebnisse dieser Forschung liegen bereits vor und welchen Einfluss haben diese auf die bayerische Bildungs-, Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik?

7. Wie beurteilt die Staatsregierung die BNE und den Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung in Hinblick auf eine angemessene Berücksichtigung der Folgen kolonialer Machtverhältnisse und eine Machtasymmetrie zwischen Nord und Süd?
8. Welche Auswirkungen bzw. Paradigmenwechsel haben die bisherigen Forschungsergebnisse auf die bayerische Bildungs-, Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik gezeigt?
9. Ist die Fortsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auch ab 2015 vorgesehen und wie sehen die konkreten Planungen aus?

Begründung:

Im Jahr 1994 wurde in Deutschland das Prinzip der Nachhaltigkeit als Staatsziel im Art. 20a GG verankert.

Die Vereinten Nationen haben sich mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ dazu verpflichtet, die Prinzipien der Nachhaltigkeit in ihren Bildungssystemen von 2005 bis 2014 zu verankern.

Die Umsetzung in Deutschland wurde von der Deutschen UNESCO-Kommission koordiniert und die Kultusministerkonferenz hat sich gemeinsam mit der Bundesregierung auf einen „Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung“ geeinigt.

Im Abschlussdokument des Rio+20-Gipfels vom Juni 2012 wurde die Bedeutung von Bildung für nachhaltige Entwicklung mehrfach betont. Darin werden den Bildungseinrichtungen wichtige Aufgaben zugewiesen. Aber auch über den Bildungssektor hinaus sollen die UN-Mitgliedstaaten dafür sorgen, dass BNE noch mehr ins Bewusstsein der Menschen rückt.

Das Ende des Zeitraums bis 2014 ist nun gekommen, deshalb sind ein Resümee der Aktivitäten und eine Evaluierung erforderlich, um zukünftig positive Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsbildung zu stärken und eventuelle Fehlentwicklungen zu korrigieren. Dabei sollten die Impulse von Bayern ausgehen.